

CH_VB Frage 25: vom 17. März 1986

Bundesverwaltung, 1986-03-17, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_Frage_25_

FR: CH_VB Frage 25: du 17 mars 1986

IT: CH_VB Frage 25: del 17 marzo 1986

Erwägungen

E. 17

mars 1986 Lanka und ihre Beurteilung durch den Bundesrat sowie die Gründe, die zur Aufhebung des Ausschaffungsstopps geführt haben, wurden anlässlich der Beantwortung eines Vorstosses im Ständerat und auch gegenüber der Presse ausführlich dargelegt. Zur Veröffentlichung des Berichtes besteht kein Anlass. M. Carobbio: Je vous remercie, Madame la Conseillère fédérale, de votre réponse qui, je dois le dire, ne me convainc pas. En effet, non seulement le rapport des deux experts du département fait état d'une situation conflictuelle grave, mais ce point a été soulevé au sein de la Commission des droits de l'homme à Genève. Les représentants du Canada, de l'Australie, de la Grande-Bretagne et de la Nouvelle-Zélande se sont prononcés dans ce sens et ont souligné l'aggravation de la situation dans le Sud. Par conséquent, le département a-t-il aussi tenu compte de ces considérations et est-il prêt à agir avec prudence lors des décisions de renvoi des Tamouls au Sri Lanka? Bundesrätin Kopp: Herr Nationalrat Carobbio, es besteht kein Widerspruch. Ich habe sowohl anlässlich der Pressekonferenz als auch bei der Beantwortung der Interpellation Bauer im Ständerat festgehalten, dass auch der Bundesrat die Situation im Norden und im Osten als kritisch beurteilt und von einer relativen Ruhe im Süden gesprochen hat. Diese Beurteilung deckt sich mit derjenigen aller Organisationen, die wir konsultiert haben. Dieser Ausschaffungsstopp lässt sich mit unserem Asylrecht nicht vereinbaren. Er wurde damals angeordnet, um Ueberblick über die Situation zu bekommen. Ich habe an der Pressekonferenz und im Ständerat klargestellt, dass unsere Entscheidung nicht bedeutet, dass jetzt sämtliche Tamilen innert kürzester Zeit ausgewiesen werden, egal, woher sie kommen, sondern dass - wie das beim Asylverfahren üblich ist - jedes Gesuch individuell beurteilt und die Zumutbarkeit individuell abgeklärt wird. Damit haben wir die Asylbewerber aus Sri Lanka mit den Asylbewerbern aus den übrigen Ländern gleichgestellt. Auch für sie wird die Zumutbarkeit der Rückschaffung individuell abgeklärt. Mme Pitteloud: Vous me dites aujourd'hui qu'il n'est pas dans les habitudes de l'Office fédéral de la police de publier de tels documents. Cependant, si j'ai bon souvenir, en 1984, lorsque deux fonctionnaires de cet office se sont rendus au Sri Lanka et en sont revenus avec un rapport positif sur la situation dans ce pays, ce rapport a été publié. Pourquoi donc cette différence de traitement? De plus, vous avez affirmé en conférence de presse que votre décision a été prise sur la base des rapports de vos propres experts et des prises de position de différentes oeuvres d'entraide. Or, je voudrais savoir de quelles oeuvres il s'agit car, depuis votre prise de position, la Croix-Rouge, Caritas, Helvetas, Amnesty International, les oeuvres de l'Eglise évangélique, l'OSA, le Service chrétien pour la paix et l'OSEO ont protesté contre cette décision. Bundesrätin Kopp: Es fand im Januar eine Besprechung mit den Vertretern aller derjenigen Hilfswerke statt, die Sie, Frau Nationalrätin Pitteloud, aufgezählt haben. Ich wiederhole, dass dieser Ausschaffungsstopp mit unserem Asylrecht nicht übereinstimmt. Wir haben Gesuche erhalten, die ohne weiteres

abzuweisen gewesen wären. Wir konnten das aber wegen dieses generellen Ausschaffungsstopps nicht tun. Ich würde soweit gehen und sagen, dass es sich, selbst wenn es sich nur um einen einzelnen Fall gehandelt hätte, rechtfertigen würde, dass man diesen Ausschaffungsstopp aufhebt. Hubacher: Ich habe nur die Frage gestellt, ob dieser Bericht des Bundesamtes für Polizeiwesen dem Parlament zur Verfügung stehe. Ich meine, in der Bundesverfassung irgend- wann einmal gelesen zu haben, die eidgenössischen Räte seien sozusagen die oberste Behörde, die gesetzgebende Behörde, die Kontrollbehörde des Bundesrates! Ich komme mir vor wie in einer Schule. Man traut einer Klasse nicht und erklärt: Ihr müsst zwar diese Asylpolitik mittragen, aber unsere Grundlagen gehen euch nichts an. Ich halte das für einen unmöglichen Standpunkt und frage Frau Bundesrätin Kopp, ob nicht zumindest den zuständigen Kommissionen, beispielsweise der ad-hoc-Kommission, die die Asylgesetz- Revision behandelt hat, oder der aussenpolitischen Kommission bzw. der Geschäftsprüfungskommission, dieser Bericht ausgehändigt wird. Bundesrätin Kopp: Ich stelle fest, dass - und dies ist eine generelle Bemerkung - das Parlament zunehmend Kompetenzverschiebungen vornehmen will. Es gibt in diesem Land eine Regierung, und es gibt ein Parlament. Ich habe bereits gesagt, Herr Nationalrat Hubacher, dass der Bundesrat nicht nur diesen einen Bericht beigezogen hat, sondern dass es mehrere Berichte waren, dass es unter anderen auch ein Bericht des Eidgenössischen Departementes für Auswärtige Angelegenheiten war, und dass auch persönliche Befragungen erfolgten. Ich möchte Sie nun wirklich fragen, wozu das führen soll, wenn der Bundesrat alle Einzelheiten, die für eine Beschlussfassung des Bundesrates notwendig sind, dem Parlament zugänglich machen würde. Die Schlussfolgerungen, die der Bundesrat daraus gezogen hat, decken sich mit der Beurteilung. Wir stellen nochmals fest, dass die Lage in gewissen Teilen dieses Landes beunruhigend ist, und dass nur im Süden eine relative Ruhe herrscht. Question 44: Robbiani. Affaire Banco Ambrosiano. Rechtshilfe Affaire de la Banque Ambrosiano. Entraide judiciaire L'Italie aurait envoyé une note protestant contre le retard apporté à la prise d'une décision concernant la demande d'assistance judiciaire dans l'enquête pénale sur les relations d'affaires entre le Banco Ambrosiano de Roberto Calvi et la Banca del Gottardo. Le Département fédéral de justice et police aurait, quant à lui, envoyé une mise en demeure à la Cour d'appel du canton du Tessin, qui devait se prononcer sur le recours contre la demande d'assistance judiciaire. On parle d'un retard de deux ans et demi. A la lumière de ce cas et d'affaires semblables qui ont impliqué d'autres cantons, le Conseil fédéral n'estime-t-il pas nécessaire de renforcer la compétence de la Confédération en matière d'assistance judiciaire, comme le prévoit par exemple le traité bilatéral avec les Etats-Unis? Bundesrätin Kopp: Bei der Behandlung von amerikanischen Rechtshilfesuchen wurden dem Bundesamt für Polizeiwesen erweiterte Kompetenzen gewährt, um den Unterschieden der beiden Rechtssysteme Rechnung zu tragen. Das Rechtshilfegesetz geht dagegen vom Gedanken aus, dass der Entscheid über die Gewährung der Rechtshilfe von kantonalen Magistraten gefällt werden soll, wie dies Artikel 64bis BV entspricht. Dem Bundesamt für Polizeiwesen obliegt dabei die Aufsicht, und es kann gegen kantonale Entscheide Rechtsmittel ergreifen. Diese Kompetenzverteilung entspricht jahrzehntelanger Praxis und hat sich im grossen und ganzen bewährt. Schwierigkeiten in einem Einzelfall veranlassen den Bundesrat nicht, eine von der Regelung des Rechtshilfegesetzes abweichende zentralistische Lösung vorzuschlagen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Fragestunde Heure des questions In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung

Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1986 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 11 Séance Seduta Geschäftsnummer --- Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 17.03.1986 - 14:30 Date Data Seite 247-252 Page Pagina Ref. No

E. 20

014 166 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.